

Rede von Bürgermeister Volker Kieber - November 2024

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Gäste und Freunde,

heute ist ein historischer Tag für Bad Krozingen und ich freue mich sehr, viele langjährige Wegbegleiter und Unterstützer unserer Stadt begrüßen zu dürfen. Es ist mir eine große Ehre, die Ernennung unserer Stadt Bad Krozingen zur Großen Kreisstadt gemeinsam mit Ihnen feierlich begehen zu können. Sie alle haben Ihren Teil dazu beigetragen, dass wir heute Abend hier im Kurhaus zusammenkommen. Vielen Dank an unsere Gemeindekapelle Bad Krozingen mit ihrem Dirigenten Mathias Fehr, die diesen feierlichen Abend heute wieder gekonnt eröffnet hat.

- *Historischer Kurz-Rückblick*

Die Entwicklung Bad Krozingens, wie wir es heute kennen – als Gesundheits- und Tourismusstandort mit exzellenter Spitzenmedizin, als Heilbad, als Mittelzentrum im Markgräflerland – hat seinen Ausgangspunkt im November 1911 genommen. In 580 Meter Tiefe stieß man bei Bohrungen statt auf Öl, auf Mineral-Thermalwasser. Dies war der Beginn von Bad Krozingen als Gesundheits-Standort mit heute acht Reha-Kliniken und zwei Akutkliniken sowie Ausgangspunkt einer Vielzahl weiterer Entwicklungen, die heute originärer Markenkern unserer Stadt sind:

- Am 01. August 1933 wurde Bad Krozingen offiziell als Heilbad anerkannt und durfte fortan den Titel Bad führen. Heute sind wir mit über 539.000 jährlichen Übernachtungen (2023) sowie 480.000 Besuchen in unserer Vita-Classica-Therme (2023) weit über unsere Region hinaus bekannt. Dies verdanken wir vor allem unserem langjährigen Kurdirektor Rolf Rubsamen, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Dienstjubiläum als Kurdirektor begehen konnte. Schön, dass Du heute Abend da bist, lieber Rolf!
- Am 18. Oktober 1972 wurde das Benedikt-Kreutz-Rehabilitationszentrums für Herz- und Kreislaufranke eröffnet. Ursprünglich als Reha-Zentrum geplant, hat es sich nach und nach zu einem kardiovaskulären Akutklinikum, zum heutigen Universitäts-Herz-Zentrum entwickelt.
- 1986 fand hier die erste Herz-Transplantation in Baden-Württemberg statt. Heute ist das Herz-Zentrum als Department des Universitäts-Klinikums Freiburg Spitzenstandort in der kardiovaskulären Medizin.

Stellvertretend für alle Ärzte und unserem Herzzentrum Verbundenen, möchte ich daher Herrn Prof. Dr. Wenz als Leitenden Ärztlichen Direktor des Universitätsklinikums Freiburg herzlich begrüßen.

In der Folge dieser Entwicklungen erfuhr Bad Krozingen einen rasanten Aufschwung, der sich auch im Bevölkerungswachstum bemerkbar macht. So wurde unserer schönen Stadt im Jahr 2005 durch den damaligen Ministerpräsidenten Günther Oettinger das Stadtrecht verliehen. Heute Abend, knapp 19 Jahre später, sind wir wieder zusammengekommen, um mit der Ernennung zur Großen Kreisstadt den nächsten Meilenstein in unserer Stadtgeschichte zu feiern.

Kaum eine andere Stadt in Baden-Württemberg ist in einem so kurzen Zeitraum – wir sprechen hier von nicht einmal zwei Jahrzehnten – von einer landwirtschaftlich geprägten Gemeinde zur Großen Kreisstadt gewachsen. Ich freue mich daher sehr, dass Sie alle heute Abend hier sind und dieses historische Ereignis gemeinsam mit uns feiern.

An dieser Stelle möchte ich auch unsere Freunde aus unseren Partnerstädten Gréoux-les-Bains [FR] und Bojnice [SVK] begrüßen, die heute zu uns nach Bad Krozingen gekommen sind, um die Ernennung zur Großen Kreisstadt gemeinsam mit uns zu feiern. Schön, dass ihr -Bürgermeister Dr. Ladislav Smatana und Bürgermeisterstellvertreter Lauren Hottier- die lange Reise auf euch genommen habt, um mit uns anzustoßen. Unsere Freunde aus Taketa in Japan sowie aus Esparron de Verdon lassen sich für heute entschuldigen und haben schriftlich herzliche Glückwünsche übermittelt. Besonders freue ich mich, dass heute Abend auch der französische Generalkonsul, Herr Gaël de Maisonneuve, anwesend ist.

- *Historie zur Großen Kreisstadt*

Am 18. Juli 2016 – also vor nunmehr über acht Jahren – hat der Gemeinderat den einstimmigen Grundsatz-Beschluss gefasst, die Weiterentwicklung zur Großen Kreisstadt auf den Weg zu bringen und die Verwaltung beauftragt, die notwendigen Schritte hierfür einzuleiten.

Im April 2023 war dann klar: Die Verwaltung hat ihre Hausaufgaben gemacht. Die Fertigstellung unseres Rathausanbaus war absehbar und auch alle weiteren Voraussetzungen waren erfüllt. Daher beauftragte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 17. April 2023 die Verwaltung, den Antrag auf Erhebung zur Großen Kreisstadt offiziell zu stellen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle OB a.D. Gudrun Heute- Bluhm, die sich die Zeit genommen hat, mit dem Gemeinderat über die Bedeutung einer großen Kreisstadt zu diskutieren. Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch dem Ministerrat des Landes Baden- Württemberg, der auf Vorschlag unseres Innenministers Thomas Strobl, am 30. April 2024 beschlossen hat, Bad Krozingen zum 01. Januar 2025 zur Großen Kreisstadt zu erklären. Damit sind wir zukünftig die erste Große Kreisstadt des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald sowie die 96. im Bundesland Baden-Württemberg.

Alle von Ihnen, die heute Abend anwesend sind, haben ihren Teil dazu beigetragen, dass Bad Krozingen auch in jüngster Zeit sich so positiv entwickelt hat und nun ein neues Kapitel in der Stadtgeschichte aufgeschlagen werden kann – Hierfür gebührt Ihnen allen als Ihr Bürgermeister mein aufrichtiger Dank.

Der heutige Festakt und die damit verbundene Erhebung zur Großen Kreisstadt ist nämlich nicht nur Verdienst derjenigen, die aktuell im Amt sind. Ich möchte diesen heutigen Abend auch nutzen, um all jenen

zu danken, die noch vor meiner Zeit politisch aktiv waren und den Weg für die Entwicklungen unserer Stadt bereitet haben – Allen voran den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie meinem Vorgänger im Amt, Prof. Dr. Ekkehart Meroth. Schön, dass Du gemeinsam mit Deiner Frau Helga heute Abend hier bist.

- *Rechte und Pflichten einer Großen Kreisstadt*

Doch welche Aufgaben und Pflichten gehen mit der Ernennung zur Großen Kreisstadt einher? Im Wesentlichen werden uns Kompetenzen übertragen, für die bisher noch das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald zuständig ist. In Abstimmung mit dem Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald übernimmt die Stadt Bad Krozingen somit alle mit der Erklärung einhergehenden Aufgaben der unteren Verwaltungsbehörde. Konkret sind dies die Aufgaben der Ausländer-, der Baurechts-, der Gaststätten- und der Gewerbebehörde, des Rechnungsprüfungsamts, der unteren Straßenverkehrsbehörde sowie der Waffen- und der Wohngeldbehörde. Als ein Beispiel, um die Vorteile für unsere Bad Krozinger Bürgerinnen und Bürger deutlich zu machen, möchte ich hier die Baurechtsbehörde nennen: Zukünftig können wir in der Verwaltung – als Große Kreisstadt – im Rahmen der Rechtsnorm passgenauere Entscheidungen treffen und Bauanträge vor allem in städtebaulicher Hinsicht aktiv mitbegleiten. An dieser Stelle möchte ich insbesondere unserem Landrat, Dr. Christian Ante, sowie seiner Vorgängerin, Dorothea Störr-Ritter, danken. Zum einen, für die über lange Jahre gute Zusammenarbeit. Zum anderen, für die gute Koordination der Aktenübergabe. In diesem Sinne möchte ich auch unserem Regierungspräsidenten Carsten Gabbert danken, der mir als Leiter unserer zukünftigen (Rechts-)Aufsichtsbehörde ein konstruktives Miteinander zugesichert hat. Ich bin überzeugt, dass wir die Aufgaben ab dem 01. Januar 2025 zur vollsten Zufriedenheit umsetzen werden. Durch die Ernennung zur Großen Kreisstadt wird sich auch die regionale und überregionale Wahrnehmung unserer Stadt verändern – Gerade als Stadt werden wir so attraktiver und haben die Möglichkeit, noch mehr im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu handeln. Hiervon profitieren vor allem die Bürgerinnen und Bürger: Ziel wird es sein durch weitere Ansiedlung von Betrieben finanzielle Freiräume zu schaffen, um unsere Stadt aktiv zu gestalten und zukunftsfest auszurichten – Sei es durch den Bau neuer Fahrradwege, der Begrünung unserer Innenstadt oder der Durchführung von Veranstaltungen für Jung und Alt wie den SamstagSommer.

- *Rückblick auf die letzten 10 Jahre als Bürgermeister | Allgemein*

Es ist mir eine besondere Ehre, dass ich als Bürgermeister – gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, den ehrenamtlich engagierten Gemeinde- und Ortschaftsräten sowie auch unseren Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern – die Geschicke unserer Stadt lenken durfte und den lange zuvor eingeschlagenen Weg fortsetzen konnte. So ist es uns in den letzten Jahren gelungen – um nur einige wenige Beispiele zu nennen – den negativen Bürgerentscheid zum Hotelstandort ins Positive zu drehen oder den Neubau der Bernhardusbrücke in Folge einer unvorhergesehenen Sperrung über Nacht zu ermöglichen. Wenn wir nach Genua oder Dresden schauen, ist dieses frühzeitige und schnelle Handeln oftmals leider keine Selbstverständlichkeit. Auch die Corona- oder Flüchtlingskrise haben wir dank einem engen Schulterschluss der Stadtgesellschaft erfolgreich gemeistert.

An dieser Stelle möchte ich – stellvertretend für alle Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter meinen Dezenten Tobias Schneider, Andreas Schmid, Christian Thomann und Jan Möhring danken, die stets loyal die Wünsche des Gemeinderates umgesetzt und auch aktiv eigene Vorschläge zur positiven Entwicklung unserer Stadt eingebracht haben. Wir – als Stadtgesellschaft – haben in diesen zehn Jahren wirklich viel erreichen und umsetzen können:

- Ausweisung neuer Wohngebiete: Insgesamt haben wir seit 2014 neue Baugebiete ausgewiesen und in diesen Gebieten Wohnraum für 2.300 Menschen schaffen können. Allein in den Baugebieten Kurgarten I und II – die ein Leuchtturm-Projekt für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sind – haben wir 200 bezahlbare Wohnungen geschaffen und den Mietpreis langfristig gesichert! Aufgrund dieser Entscheidungen ist für viele junge Familien Bad Krozingen zur Wahlheimat geworden. Insgesamt ist Bad Krozingen in den letzten zehn Jahren von rund 17.000 Einwohnern auf rund 23.000 Einwohner gewachsen – Damit sind wir eine der am schnellsten wachsenden Kommunen in Baden-Württemberg.
- Schul- und Bildungs-Infrastruktur: Gleichzeitig haben wir erreicht, dass allgemeinbildende Kreisgymnasium und das berufliche Gymnasium in Trägerschaft des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald in Bad Krozingen anzusiedeln. Als Stadt haben wir in den letzten zehn Jahren sechs neu Kindergärten gebaut sowie eine Vielzahl an Investitionen in unsere Schul-Infrastruktur getätigt. Angefangen bei der Sanierung unserer Grundschulen in unseren Ortsteilen, über die Erweiterung der Johann-Heinrich-von-Landeckschule bis zum Erweiterungsbau der Max-Planck-Realschule. Rund 61 Millionen Euro flossen in den letzten 15 Jahren in die Bereiche Betreuung und Bildung. Hieran möchten wir – Gemeinderat und Stadtverwaltung – festhalten und investieren daher bis 2027 weitere 46 Millionen Euro in diesem Bereich. Dies entspricht 42 Prozent aller geplanten Investitionen. Dieses Geld ist richtig investiert, denn für mich ist klar: Kinder sind unsere Zukunft!
- Klima- und Umweltschutz: Der Handlungsbedarf für ein Mehr an Klima- und Umweltschutz steigt mit jedem Tag. In Bad Krozingen haben wir mit strategischen Weichenstellungen in den letzten Jahren eine solide Basis geschaffen: Gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg haben wir als Pilotkommune an dem LoKlim-Projekt teilgenommen. Ziel des Projekts war die Erarbeitung von Strategien und Handlungsempfehlungen für die Anpassung an den Klimawandel. Ebenso haben wir für unsere Stadt ein Klimaschutzkonzept erarbeitet sowie in diesem Jahr unsere Kommunale Wärmeplanung erfolgreich abgeschlossen. Hierdurch haben wir Eignungsgebiete identifiziert, um die bestmögliche Versorgung mit Energie zu erhalten. Darüber hinaus haben wir das ein Balkon-Photovoltaik-Förderprogramm aufgelegt, mit dem es auch einkommensschwachen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ermöglicht werden soll, einen aktiven Beitrag zur Energiewende zu leisten.
- Gesundheitsversorgung: Wie Sie wissen, sehr geehrte Damen und Herren, ist das Universitäts-Herzzentrum als Department des Universitätsklinikums Freiburg nicht nur der größte Arbeitgeber in unserer Kurstadt, sondern prägt durch seinen hervorragenden Ruf auch das Bild von Bad Krozingen in Deutschland, Europa und der Welt. Der Übergang des Herzzentrums vom Benedikt-Kreutz-Verein

an das Universitätsklinikum Freiburg in Folge der Corona-Pandemie war eine der größten Herausforderungen in meiner Zeit als Bürgermeister von Bad Krozingen. Gerade auch deshalb ist mir die langfristige Sicherung des Standortes Bad Krozingen ein Herzensanliegen. Die vier baden-württembergischen Universitätsklinika sind die Motoren des medizinischen Fortschritts und unverzichtbare Bestandteile unseres Gesundheitssystems. Auch aus diesem Grund müssen die von den Ländern zur Verfügung gestellten Investitionsmittel – im Sinne einer proaktiven Medizin-Forschung für die Menschen – auf die Uniklinika ausgeweitet werden.

- Es gibt noch eine Vielzahl weiterer Themen, in denen in den letzten Jahren wesentliche Meilensteine erzielt werden konnten: Innenstadtbelebung, Ansiedlung von Gewerbe oder auch die Förderung und den Ausbau von Bad Krozingen als Tourismus-Standort. Sie alle wissen von bedeutsamen Projekten in diesen Bereichen, die wir erfolgreich umgesetzt haben oder von Projekten, die kurz vor der Umsetzung stehen, weshalb ich von einer umfassenden Ausführung absehen möchte.

Die erfolgreiche Umsetzung all dieser Vorhaben ist nur möglich gewesen, weil die Stadtgesellschaft an einem Strang gezogen hat. Heute ernten wir mit der offiziellen Überreichung der Urkunde durch Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, die Lorbeeren für das Geleistete.

- Überleitung zu dem Ausblick auf die weitere Amtszeit von Herrn Kieber bis 2030

Für mich ist klar, dass mit der Erhebung zur Großen Kreisstadt kein Stillstand eintreten wird. Vielmehr muss uns der heutige Abend Ansporn sein, Bad Krozingen auch in den kommenden Jahren zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Es gilt, an unser Erreichtes in den letzten Jahren anzuknüpfen und Bad Krozingen weiter voranzubringen. Eine Vielzahl von Projekten befindet sich bereits in der Abschlussphase, bei anderen sind wir noch in der Planung und Konzeption. In den kommenden Jahren werden die Südentwicklung und die Bebauung des Richtbergareals wichtige Themen sein – Aber auch die Umgestaltung unseres Bahnhofes als Eingangstor zu unserer Stadt. Auch die Unterbringung von Geflüchteten wird uns weiter fordern. Bei all unseren Entscheidungen müssen die Bürgerinnen und Bürger stets im Mittelpunkt stehen.

- Dank an Familie + Freunde | Überleitung zum nächsten Programmpunkt

Zum Abschluss möchte ich mich bei meiner Familie – allen voran meiner Frau Sandra sowie meinen Kindern Elisa und Hannes – bedanken. Danke, dass ihr mir stets den Rücken freigehalten und Verständnis für die vielfältigen Verpflichtungen gezeigt habt, die so ein öffentliches Amt mit sich bringen. Ohne Euch hätte ich meinen Beruf nicht so ausüben können, wie ich es in den letzten 20 Jahren getan habe.

- Überleitung zum nächsten Programmpunkt | Anekdote

Meine Rede, sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmann, möchte ich schließen mit einer kleinen Anekdote. Wir kennen uns nämlich nicht erst, seitdem wir in der Politik sind! Auch wenn manche es nicht glauben können, so bin ich doch gebürtiger Schwabe. Mein Abitur habe ich im Jahr 1982 am Theodor-Heuss-

Gymnasium in Esslingen am Neckar absolviert. In dieser Zeit waren Sie mein Biologielehrer. Auch Christa Vosschulte, spätere Landtagsvizepräsidentin, unterrichtete mich im Fach Englisch. Wir waren also – rückblickend betrachtet – ein sehr politisches Gymnasium. Deshalb freue ich mich umso mehr, Sie anlässlich des heutigen Festaktes hier in Bad Krozingen wiederzusehen. Es ist für uns eine große Ehre dieses historische Ereignis gemeinsam mit Ihnen feiern zu können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, ich darf Sie auf die Bühne. Sie haben das Wort!